

AußenwirtschaftsNews – Mittel- und Osteuropa

08/2025

Mit unserer monatlichen Veröffentlichung *AußenwirtschaftsNews* informieren wir Sie in kompakter Form über wichtige wirtschaftliche und politische Entwicklungen auf Auslandsmärkten. Die *AußenwirtschaftsNews* gibt es derzeit für unsere Fokus-Regionen USA, Mittel- und Osteuropa sowie China.

1 Bayerns Außenhandel mit Mittel- und Osteuropa

Bayerischer Außenhandel mit Mittel- und Osteuropa

1. Halbjahr 2025, Veränderung gg. Vorjahr

	Exporte	Importe
Bulgarien	-8,9%	-7,5%
Estland	-4,0%	-5,6%
Kroatien	-6,9%	+13,2%
Lettland	-8,6%	-4,0%
Litauen	+1,1%	+14,5%
Polen	+2,9%	+1,6%
Rumänien	+0,5%	+1,2%
Slowakei	+0,9%	+2,8%
Slowenien	-9,5%	-5,0%
Tschechien	-1,0%	-5,0%
Ungarn	-6,6%	+0,1%
EU-Mitgliedsstaaten	-0,9%	-0,8%
Albanien	+0,6%	+21,5%
Bosnien und Herzegowina	-0,7%	+2,4%
Kosovo	+4,3%	+12,2%
Montenegro	+9,6%	+14,4%
Nordmazedonien	-10,2%	-2,6%
Serbien	-10,5%	+20,0%
Westbalkan-Staaten	-7,0%	+3,3%
Belarus	-90,4%	-49,3%
Georgien	-26,6%	-45,9%
Republik Moldau	-8,5%	+49,9%
Russland	-14,0%	-63,1%
Ukraine	+41,6%	+7,9%
Osteuropäische Staaten	-10,5%	-11,5%
Armenien	-53,1%	+29,1%
Aserbaidschan	-13,7%	-32,6%
Kasachstan	+4,4%	-43,5%
Kirgisistan	-54,3%	-51,1%
Tadschikistan	-25,4%	+343,8%
Turkmenistan	-34,3%	+211,4%
Usbekistan	-11,3%	+64,1%
Zentralasiatische Staaten	-15,4%	-42,1%
alle aufgeführten Staaten	-2,0%	-4,0%

Der bayerische Außenhandel mit den mittel- und osteuropäischen Staaten ist im ersten Halbjahr 2025 gesunken. Die Exporte in die 29 betrachteten Staaten gingen um 2,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück, die Importe sanken sogar um 4,0 Prozent. Damit fielen die Rückgänge stärker aus als bei den gesamten Exporten und Importen Bayerns, die in der ersten Jahreshälfte 2025 um jeweils 0,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau lagen.

Vor allem der bayerische Handel mit den zentralasiatischen Ländern (Export: -15,4 Prozent, Import: -42,1 Prozent) ging zurück, die allerdings nur 3,6 Prozent des Außenhandels mit der MOE-Region ausmachen. In die osteuropäischen Staaten wurde 10,5 Prozent weniger exportiert und 11,5 Prozent von dort weniger importiert. Eine Ausnahme bildet die Ukraine: Exporte +41,6 Prozent, Importe: +7,9 Prozent.

In die mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten, die fast 90 Prozent des MOE-Außenhandels Bayerns ausmachen, wurde 0,9 Prozent weniger exportiert.

Zuwächse gab es lediglich bei den Ausfuhren nach Polen, Litauen, Slowakei und Rumänien. Die Importe aus dieser Staatengruppe sanken um 0,8 Prozent. Hier war das Bild zwischen den Ländern differenziert.

Auch die bayerischen Exporte in die Westbalkan-Staaten sanken um 7,0 Prozent, die Importe von dort konnten dagegen um 3,3 Prozent zulegen.

2 Konjunktur

Die Volkswirtschaften Mittel- und Osteuropas erholen sich weiter von den Vielfachkrisen der vergangenen Jahre. Für das laufende Jahr 2025 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für alle Länder der Region ein positives Wirtschaftswachstum.

IWF-Prognosen; Veränderung des preisbereinigten BIP gg. Vorjahr

	2025	2026	2027
Albanien	+3,8%	+3,5%	+3,5%
Bulgarien	+2,5%	+2,7%	+2,7%
Bosnien und Herzegowina	+2,8%	+3,0%	+3,0%
Estland	+0,7%	+1,8%	+1,8%
Kosovo	+4,0%	+4,0%	+3,9%
Kroatien	+3,1%	+2,7%	+2,6%
Lettland	+2,0%	+2,5%	+2,5%
Litauen	+2,8%	+2,5%	+2,5%
Montenegro	+3,2%	+3,2%	+3,0%
Nordmazedonien	+3,2%	+3,2%	+3,2%
Polen	+3,2%	+3,1%	+3,0%
Republik Moldau	+0,6%	+2,6%	+5,0%
Rumänien	+1,6%	+2,8%	+3,2%
Serbien	+3,5%	+4,2%	+4,5%
Slowenien	+1,8%	+2,4%	+2,5%
Slowakei	+1,3%	+1,7%	+2,5%
Tschechische Republik	+1,6%	+1,8%	+1,9%
Ukraine	+2,0%	+4,5%	+4,8%
Ungarn	+1,4%	+2,6%	+2,8%

3 Albanien

[GTAI](#) hat mehrere neue Ausschreibungsmeldungen für Projekte in Albanien veröffentlicht, darunter:

- Ausschreibungen zur Neugestaltung des „Skenderbeu“-Stadions in Korça, inkl. des umliegenden Gebiets sowie zur Neugestaltung des „Flamurtari“-Stadions in Vlora, inkl. des Schwimmbads, der Sporthalle sowie des umliegenden Gebiets, jeweils finanziert durch den öffentlichen Sektor.
- Ausschreibung für die Instandsetzung und Wiederaufbau einer Straßenbrücke neben der bestehenden Beshiri-Brücke, finanziert durch die Weltbankgruppe.

4 Polen

Anfang August wurde der rechtskonservative Karol Nawrocki als neuer Präsident Polens vor der Nationalversammlung vereidigt. Wie [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de) berichtet, wird erwartet, dass der EU-skeptische Nawrocki versuchen wird, einen Kurswechsel in Polen herbeizuführen.

5 Serbien

Die USA verhängten gegenüber Serbien Zölle in Höhe von 35 Prozent. Nach der Schweiz treffen Serbien damit die zweithöchsten Zölle in Europa. Auch deutsche Firmen in Serbien können hiervon betroffen sein. Weitere Informationen finden Sie bei [GTAI](#).

Ansprechpartner

Lisa Zölch

Abteilung Volks- und Außenwirtschaft

Telefon +49 (0) 89-551 78-258

lisa.zoelch@vbw-bayern.de

www.vbw-bayern.de

Hinweis:

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.